

## Antrag

Fraktion der CDU  
Fraktion der FDP

Hannover, den 01.02.2011

### Ressourcenschutz und Sparpolitik - Contracting als Lösungsweg

Der Landtag wolle beschließen:

#### EntschlieÙung

Ein effizientes Energiemanagement hilft dabei, die öffentlichen Haushalte zu entlasten und den Ressourcenschutz weiter zu verstärken. Eine Möglichkeit hierbei ist das sogenannte Contracting. Beim Contracting werden die Aufgaben und Risiken der jeweiligen Modernisierung und gegebenenfalls auch der Energielieferung auf Zeit durch ein hierauf spezialisiertes Unternehmen übernommen. Dadurch kann eine Modernisierung und Optimierung ohne eigene Schuldenaufnahme stattfinden.

Die Refinanzierung der Aufwendungen erfolgt durch eine Beteiligung an den eingesparten Energiekosten (sogenanntes Energiespar-Contracting) oder durch ein Entgelt für die gelieferten Energieträger wie Wärme oder Strom (sogenanntes Energieliefer-Contracting). Die öffentlich-privaten Finanzierungs- und Kooperationsmodelle beim Energiemanagement, kurz Contracting, können hierbei ein Weg sein, die Finanzierung sicherzustellen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken sowie die Aufwendungen für Energie zu reduzieren. Der Abschlussbericht der Berliner Energieagentur „ESC-Check Landesliegenschaften Niedersachsens“ bietet für das weitere Vorgehen wichtige Hinweise.

Der Landtag bittet daher die Landesregierung,

1. alle Landesliegenschaften, die aufgrund ihrer Größe grundsätzlich für Contractingmodelle in Betracht kommen, in Bezug auf die Notwendigkeit energetischer Sanierungen zu untersuchen und eine Prioritätenliste zu erstellen. Dabei soll auch die Möglichkeit geprüft werden, Liegenschaften zu einer Poollösung zusammenzufassen,
2. dort, wo entsprechendes Sanierungspotenzial festgestellt wird, zu überprüfen, ob Maßnahmen für den Einsatz von Contracting geeignet sind. Im Vordergrund sollen dabei die Möglichkeiten des Energiespar-Contracting stehen,
3. anhand der abgegebenen Angebote zu bewerten, ob Maßnahmen durch den Einsatz von Contracting wirtschaftlich durchgeführt werden können,
4. bei gegebener Wirtschaftlichkeit mindestens ein Modellprojekt zum Energiespar-Contracting zu identifizieren, eine Ausschreibung durchzuführen und mit dem Ziel zu realisieren, Erkenntnisse über wirtschaftliche und fachliche Auswirkungen zu erhalten und
5. die niedersächsischen Kommunen zu ermutigen, Contractingmodelle vermehrt zu prüfen und weiterhin bei deren Vorbereitung fachlich zu unterstützen.

#### Begründung

Solide Haushaltspolitik und praktischer Klimaschutz sind bedeutende Ziele der CDU/FDP-Landesregierung. Die Modernisierung des Energiemanagements von Gebäuden bietet für beide Ziele hohes Potenzial. Private Investitionen in Form von Contracting-Modellen können eine Alternative zu konventionellen Finanzierungsformen darstellen, weil so im größeren Umfang energetische Maßnahmen durchgeführt werden können.

Eine Vielzahl unterschiedlichster öffentlicher Gebäude, wie beispielsweise Universitäten, Krankenhäuser, Museen, Theater, Verwaltungsgebäude und Schulen, können für ein Contracting geeignet sein. Die dabei zu erzielenden Reduktionen bei Energie und Kosten entlasten den Haushalt und die Umwelt.

Als Beispiel sei hierzu auf das St. Clemens-Hospital in Geldern (NRW) verwiesen. Hier wurde parallel zu den direkt ersichtlichen Veränderungen auch eine Sanierung der veralteten Energieerzeugung in Angriff genommen. Durch verschiedenste Optimierungen konnte eine garantierte Verringerung des Energieverbrauchs um 34 %, eine Haushaltsentlastung des Krankenhauses um 8 % und eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 1 500 t/Jahr erreicht werden.

Ein weiteres Beispiel ist die Bundespolizeiabteilung in Bad Bergzabern (RLP). Bei dieser Liegenschaft ist eine garantierte Energiekosteneinsparung von 43 % gelungen, sodass der Auftraggeber um 55 000 Euro jährlich entlastet werden kann. Gleichzeitig konnte eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 732 t/Jahr erreicht werden. Hierbei handelt es sich um eine Poollösung mit zwei Objekten.

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der FDP

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer